

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 74 (1976)

Heft: 3

Vereinsnachrichten: Berichte

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

$$a_j' = \frac{1}{T} \sum_{k=0}^m \{A_k (s_{jk} + \bar{s}_{jk}) + B_k (c_{jk} + \bar{c}_{jk})\}$$

$$b_j' = \frac{1}{T} \sum_{k=0}^m \{A_k (c_{jk} - \bar{c}_{jk}) + B_k (-s_{jk} + \bar{s}_{jk})\}$$

$$c_j' = \sqrt{a_j'^2 + b_j'^2}, \quad \varphi_j' = \arctg \frac{b_j'}{a_j'}$$

mit

$$\omega_k = 2\pi f_k, \quad \omega_j = 2\pi f_j$$

Es bedeuten

- f_k Frequenzen der Fourierfolge mit Amplituden A_k ,
 B_k der cos-, sin-Glieder
 f_j Prüffrequenzen
 m Ordnung des Schlussgliedes der Fourierfolge
 T Länge der Grundperiode; sie ist gleich der Zeit-
spanne, über die sich die Messungen eines Laufes
erstrecken
 $a_j', b_j', c_j', \varphi_j'$ haben die gleiche Bedeutung wie die un-
gestrichenen Grössen in (1)

In Tabelle 1 sind die mittleren Schwankungen von 20
Messungen zusammengestellt. Als grobe Regel lässt sich
angeben:

*Mittlere Turbulenzschwankung in Mikron gleich einem
Hundertstel der Zielweite in Metern*

Da die Turbulenzschwankungen die kleinsten noch
messbaren, reellen Ausschläge bestimmen, kann man
also Auslenkungen von der Grössenordnung bis zu 10^{-8}
der Zielweite messen. Das sind in praktischen Fällen 1
bis 3 Mikron.

5. Schlussbemerkung

Mit dem Laser-Interferometer ist dem Vermessungsfach-
mann ein Werkzeug in die Hand gegeben, das im Felde
kurzfristig Genauigkeiten liefert, an die man sonst nur in
Verbindung mit Eichlaboratorien denkt. Sicher lassen
sich neben der beschriebenen noch viele andere Anwen-
dungen finden, bei denen das Gerät seine Leistungsfähig-
keit unter Beweis stellen kann.

Als letztes, nicht aber zuletzt, möchte der Verfasser
Herrn G. Rahulan, M. Eng. Sc., vom Ingenieurbüro Se-
pakot Setia Perunding, Kuala Lumpur, verbindlich dan-
ken für sein allzeit reges Interesse am Projekt, ohne das
die Messungen kaum zustande gekommen wären.

Literatur

- [1] *Hewlett-Packard Data Sheet: Laser-Interferometer 5525A*,
Juni 1970.
- [2] *Hewlett-Packard Journal*, August 1970, Palo Alto, Calif.
Enthält das Laser-Interferometer beschreibende Artikel von
Dukes and Gordon, Rudé und Wayne, Burgwald und Kru-
ger.
- [3] *R. R. Baldwin, G. B. Gordon, A. F. Rudé: Remote Laser In-
terferometry. Hewlett-Packard Journal*, December 1971, Palo
Alto, Calif.
- [4] *Hewlett-Packard Manual: Laser-Interferometer System
5525A/5525B*. Februar 1972, Santa Clara, Calif.

Adresse des Verfassers:

Richard Köchle, Faculty of Engineering University of Malaysia,
Kuala Lumpur, Malaysia

Veranstaltungen

Informationstagung Triangulation

19./20. März 1976, Eidgenössische Technische Hoch-
schule Zürich.

Letzter Anmeldetermin 3. März 1976. Es wird auf die
ausführliche Ankündigung und das Programm in
Heft 2-76, Seite 46, verwiesen.

Ecole Polytechnique Fédérale de Lausanne Département de génie rural et géomètres

M. le Prof. *Jaromir Nemec*, Chef du Département de
l'Hydrologie et des Ressources en eau de l'Organisation
Météorologique Mondiale parlera de

L'Hydrologie en Chine

le mercredi 5 mai 1976 à 17 h 30 à l'Ecole Polytech-
nique Fédérale, auditoire B 107, 33, avenue de Cour,
Lausanne.

Cette conférence, en français, publique et gratuite avec
projection de clichés s'adresse à tous ceux, spécialistes
ou non, qui s'intéressent aux problèmes de l'eau.

Berichte

Die 6. Gesamtösterreichische Tagung der Ingenieurkonsulenten für Vermessungswesen vom 15. bis 17. Januar 1976 in Bad Aussee (Steirisches Salzkammergut)

Eine mehrköpfige Delegation des SVVK und der GF
hatte Gelegenheit diese Tagung der österreichischen
freierwerbenden Geometer zu besuchen. Es geschah
dies um Erfahrungen und Informationen auszutauschen
und Berufsprobleme zu diskutieren, aber auch in Er-
widerung des Besuches unserer österreichischen Fach-
kollegen an den Hauptversammlungen in Locarno vom
vergangenen Jahr.

Die Bundesingenieurkammer ist von Gesetzes wegen die
österreichische Dachorganisation der freiberuflich tätigen
Ingenieure und Architekten, dem die Fachgruppe der
Ingenieurkonsulenten für Vermessungswesen als eine
der aktivsten Berufsgruppen angehören. Für die freie
Berufsausübung ist die Mitgliedschaft obligatorisch.

«Die Berufsgruppe als solche ist nicht nur dazu berufen,
Standesinteressen ihrer Mitglieder zu vertreten im Rah-
men jener Aufgaben, die der Bundesgesetzgeber der
Bundes-Ingenieurkammer übertragen hat, sondern es
soll die Fachgruppe auch um die ständige fachliche Neu-
orientierung und Weiterbildung besorgt und bemüht
sein.»

Ganz im Sinne dieses Zitates des Präsidenten der Bundes-Ingenieurkammer war auch das Tagungsprogramm gehalten. Es enthielt aber auch Referate und Diskussionen zu aktuellen standespolitischen Fragen, wie sie ebenfalls in der Schweiz zurzeit noch ungelöst sind, so zum Beispiel die Fragen der Filialbetriebe, der Vergesellschaftung und der AG-Bildungen von Geometerbüros.

Die Anforderungen an die Grundlagenpläne für die Planung, insbesondere Zonen- und Bebauungspläne, bildeten ein besonders heisses Eisen. Einen Übersichtsplan wie bei uns gibt es nicht; auch lässt der Nachführungsstand der Situation sowie die grossmassstäblichen Pläne viele Wünsche offen.

Beim österreichischen Nachführungssystem fällt auf, dass unsere freierwerbenden Berufskollegen im Katasterwesen lediglich die Grenzmutationen mit Vermarkung, Aufnahme, Berechnung und die Planausfertigung durchführen; der Eintrag in den Grundbuchplan jedoch Sache der staatlichen Vermessungsämter ist, ebenso wie die Gebäude- und Situationsnachführung.

Neben Ausbildungsproblemen von Zeichnern und Technikern wurde über ein neues Vermessungsgesetz und die dazugehörige Verordnung diskutiert.

Sehr grosse Beachtung fand ein Referat über «Ingenieurgerechtes Kostendenken» eines Betriebswirtschafers, wobei die Zusammenhänge zwischen festen und variablen Betriebskosten, Investitionen und deren Abschreibungen in einem Ingenieurbüro – anschaulich und wirklichkeitsbezogen – aufgezeigt wurden.

Neben den Fachreferaten und -diskussionen sind auch die kulturellen und gesellschaftlichen Belange auf charmante Art gepflegt worden; persönliche Kontakte konnten angeknüpft werden, und es ist zu hoffen, dass dieser grenzüberschreitende Erfahrungsaustausch auch in Zukunft weitergeführt und vertieft werden wird.

Ohne offene Türen einrennen zu wollen, sei abschliessend die Frage aufgeworfen, ob nicht auch die Hauptversammlungen des SVVK durch Fachvorträge oder vorbereitende Referate zu Traktandumsfragen eine wertvolle Bereicherung erfahren könnten.

W. Messmer

Mitteilungen

Eduard Imhof – Kartenkunst und Landschaftsmalerei

Vor Jahresfrist ehrte die Zentralbibliothek Zürich den damals 80jährigen Prof. Dr. Ed. Imhof durch eine umfassende, das vielfältige Wirken sorgfältig dokumentierende Ausstellung. Eine breite Öffentlichkeit hat nun die Möglichkeit, in fünf Schaufenstern des Schweizerischen Bankvereins am Paradeplatz in Zürich dem grossen Schweizer Kartographen und Topographen zu begegnen und Bekanntschaft mit dem Verfasser fachkartographischer, länderkundlicher und alpinistischer Werke zu machen. Und die Liebe zur Alpenwelt hat Eduard Imhof auch zum Bergzeichner gemacht. Wie Eispickel,

Gletscherseil und Steigeisen zählten Malschachtel und Zeichnungsblock seit seinen Jugendjahren stetsfort zu seiner Bergsteigerausrüstung. Diese zeichnerischen und malerischen Naturstudien befruchteten Imhofs Bemühungen um die Kartengestaltung. Er ersetzte die traditionelle Symbolgraphik weitgehend durch das unmittelbar anschauliche Geländebild, erhob die Kartographie zu einer Kunst und die Kartenkunst zu einer Wissenschaft. Seit über 50 Jahren wird unseren Schülern und Schülerinnen das geographische Weltbild durch die von Professor Imhof bearbeiteten Schulkarten und Atlanten vermittelt. Und als nationales Werk steht der im Auftrage der Landesregierung von Eduard Imhof – unterstützt durch zahlreiche Mitarbeiter – bearbeitete «Atlas der Schweiz» kurz vor dem Abschluss. Diese 400 Karten verschiedenster natur- und kulturgeographischer Themen bedeuten die Krönung seines Wirkens. – Die vom Bankverein angeregte Ausstellung wurde unter Mitwirkung von Prof. Ed. Imhof, der Orell Füssli, Graphische Betriebe AG, Zürich, und der Stiftung «Pro Helvetia» aufgebaut und ergibt, bereichert durch persönliche Sammlungsgegenstände aus den 1930 erforschten chinesisch-tibetanischen Gebirgsregionen, eine lebendige Darstellung des Lebenswerkes von Prof. Imhof. Die am Talacker in Zürich eingerichtete Schaufensterausstellung dauert bis Ende März 1976.

(Pressemitteilung Schweiz. Bankverein)

Adressänderungen

Wir bitten um Beachtung der folgenden **Adressänderungen**:

ab 1. April 1976:

Institut für Geodäsie und Photogrammetrie
ETH – Hönggerberg
8093 Zürich (Telefon 01/57 57 70)

ab 1. April 1976:

Institut für Kartographie
ETH – Hönggerberg
8093 Zürich (Telefon 01/57 59 80)

ab 1. März 1976:

Institut für Kulturtechnik
– Abteilung für Wasser und Boden
Prof. Dr. H. Grubinger
– Abteilung Planung und Strukturverbesserung
Prof. Th. Weidmann
Prof. Dr. U. Flury
ETH – Hönggerberg
8093 Zürich (Telefon 01/57 59 80)

Der VSVT begeht am 26./27. März 1976 im Hotel Spigarten, Zürich, Lindenplatz 5, seine jährliche Generalversammlung. Als Auftakt öffnet am Freitagnachmittag die jeweils vielbesuchte Fachausstellung ihre Tore. 21 der Vermessung bekannte Firmen stellen dort ihre neuesten Errungenschaften zur Schau.